



Quartier4all

Räume für ein integratives Zusammenleben

INHALT

1. Bedürfnisse von älteren Menschen
2. Quartier4all
3. Wirkung für ältere Menschen

INHALT

1. Bedürfnisse von älteren Menschen
2. Quartier4all
3. Wirkung für ältere Menschen

DIE Alten gibt es nicht

- Wichtig: Unterscheidung Alter und Krankheit
- Jemand ist «alt» geworden sei, meint nicht wirklich das Alter, sondern die Gebrechlichkeit, Krankheit und/oder Pflegebedürftigkeit eines Menschen.
- Alt zu sein bedeutet in der Regel, dass wir mit körperlichen Einschränkungen leben, jedoch nicht zwingend krank sein müssen.

DIE Alten gibt es nicht

– Lebensphasen – die vier Phasen des Alterns



50+



Pensionierung



Fragiles Alter



Hohe Fragilität

DIE Alten gibt es nicht

- Lebenslagen – nicht alles ist für jeden möglich
- Lebenszeit – Wohnvorstellungen wandeln sich
- Lebensstil – vielfältige Lebensstile im Alter

... und welche Bedürfnisse haben sie?

Zuhause alt werden

> Was bedeutet «Zuhause»

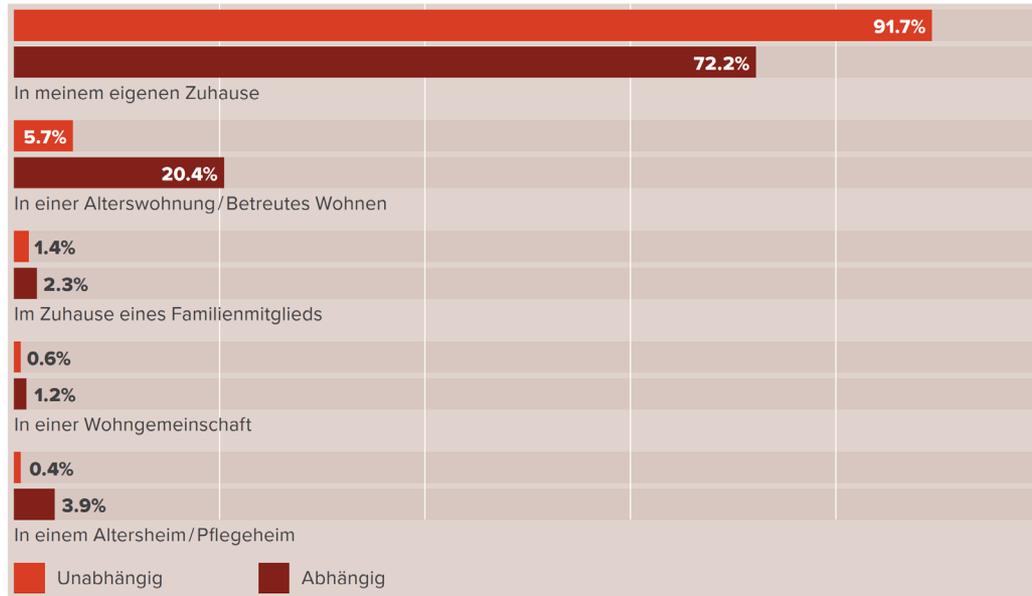


Abb. 6: Ideale Lebenssituation, Vergleich zwischen unabhängigen und abhängigen Wohnsituationen (n=8461)

Quelle: INSPIRE-Kantonaler-Bericht-DE-200730-FINAL

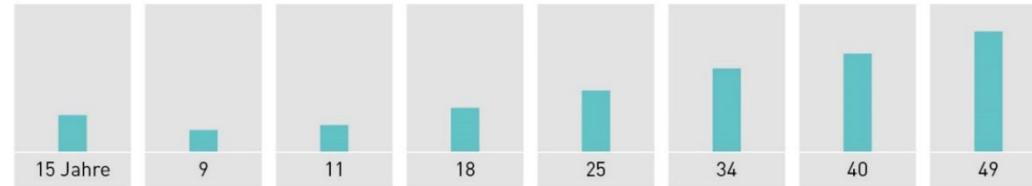
Wohnortverbundenheit

Durchschnittliche Wohndauer am Wohnort und in der Wohnung,
Mittelwerte 2016 und 2018 nach Altersgruppe

6.1

15-24 (Alter) 25-34 35-44 45-54 55-64 65-74 75-84 85+

2016



2018



rt.ch | design: anamorph.ch

Quelle: Age-Report IV, 2019

Soziale Aktivitäten



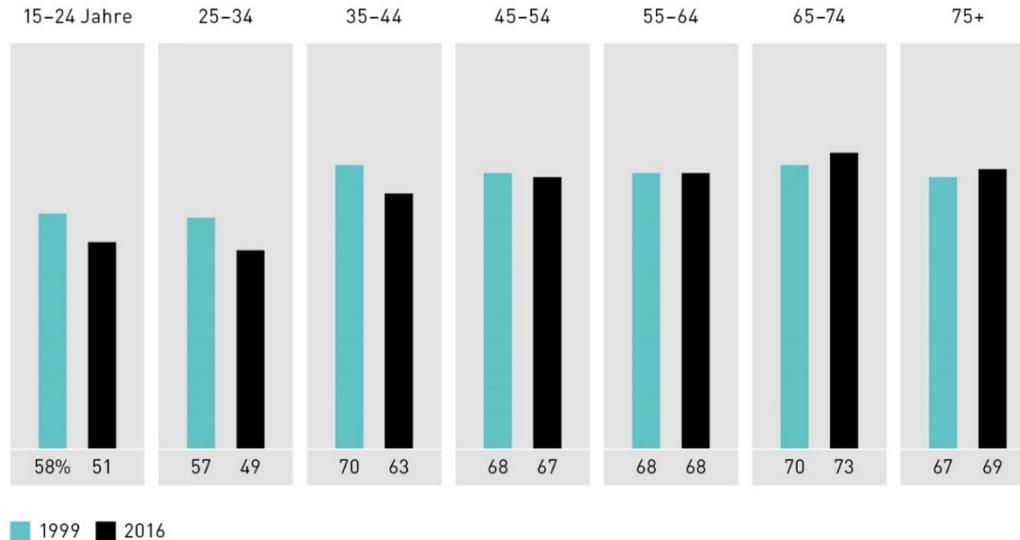
Abb. 10 Liste der sozialen Aktivitäten der Befragten (n=8786)

Quelle: INSPIRE-Kantonal-Bericht-DE-200730-FINAL

Nachbarschaftsbeziehungen

Personen mit mindestens einer guten Nachbarschaftsbeziehung:
Anteile 1999 und 2016 nach Altersgruppe

5.7



Quelle: Age-Report IV, 2019

Welche Bedürfnisse haben sie?

- autonom / selbstständig
- integriert / sozial eingebunden
- wohnortverbunden
- umsorgt und sicher

> *Kontinuität*

INHALT

1. Bedürfnisse von älteren Menschen
2. Quartier4all
3. Wirkung für ältere Menschen

Kooperationsprogramm «Demografischer Wandel»



Demografischer Wandel

- Das Projekt «Quartier4all» ist eine Antwort auf die **demografische** und gesellschaftliche Entwicklung
- Im Zentrum steht das Zusammenleben und das sich gegenseitige **Sorgetragen**
- Es erfüllt den Wunsch vieler Menschen nach sozialer **Einbindung** und Kontinuität der eigenen Lebenswelt, der von vielen älteren Menschen formuliert wird

Projektziel

- Förderung von Quartieren, die das **Zusammenleben** stärken und die **Integration** älterer und/oder benachteiligter Menschen berücksichtigen
- Das integrative Zusammenleben wirkt der **Vereinzlung** entgegen und schafft die Grundlage, dass alle Menschen in ihrem sozialen Umfeld wohnen und am Quartierleben teilhaben können

Fokus auf sozialräumliche Aspekte

- Räume für Begegnungen schaffen
- Strukturen und Netzwerke aufbauen
- Zusammenleben stärken
- Generationen und Menschen verbinden

➤ **Unterstützung für Immobilienentwickelnde**

Primäre Zielgruppe:

- Bauherr/innen, Investor/innen, Eigentümer/innen
- Immobilienentwickler/innen
- Akteur/innen (Standortförderung, Immo-Bewirtschaftung)
- Planer/innen (Städtebau, Architektur, Landschaftsarchitektur)

Sekundäre Zielgruppe:

- Gemeinden (Politik und Verwaltung) > Ebene **Sensibilisierung**

Anspruchsgruppen:

- Zivilbevölkerung, Fokus = ältere Menschen

- Projektdauer von Mitte 2023 bis Mitte 2026
- Projektteam mit breitem Fachwissen
- Punktueller Einsatz von weiteren Fachpersonen
- Teilprojekt 1: Leitbild und Toolbox
- Teilprojekt 2: Website und Aufbau Kompetenzzentrum

Abschluss: Öffentlich zugängliche Toolbox und Kompetenzzentrum «Quartier4all» von Pro Senectute für beratende Begleitung in der Siedlungsentwicklung

Leitbild «Quartier4all»



- Gemeinsames Verständnis entwickeln
- Mehrwert sichtbar machen
- Argumentarium zur Sensibilisierung
- Kommunikationsmittel

Toolbox



- Handlungsmöglichkeiten mit Fokus Zusammenleben
- in allen Phasen der Quartierentwicklung
- Abrufbar und öffentlich zugänglich auf Website

- **Anlaufstelle** und beratende Begleitung für Immobilienentwickelnde
- Aufbau **Berater/innen-Netzwerk** (Pool von Fachpersonen)
= externe Fachpersonen und Pro Senectute Organisationen
- Schweizweit und evtl. in Sprachregionen
- Ausgestaltung (Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortlichkeiten) ist Bestandteil des Projekts

Teilprojekt 1 (CHF 150'000)

- Förderbeitrag vom Kooperationsprogramm Verein Metropolitanraum Zürich

Teilprojekt 2 (CHF 192'000)

- Förderbeiträge von Migros Kulturprozent (CHF 15'000), Cornelius Knüpffer Stiftung (CHF 100'000), weitere Anfragen offen, Pro Senectute Schweiz (Defizitgarantie)

INHALT

1. Bedürfnisse von älteren Menschen
2. Quartier4all
3. Wirkung für ältere Menschen

Wirkung für ältere Menschen

> Leitbild

- Breite Zusammenarbeit anstreben
- In Netzwerken denken und handeln
- Vielfältige Angebote bereitstellen
- Kontinuität und Heimat schaffen
- Begegnungsräume gestalten
- Partizipation wecken
- Identifikation stärken
- Mit Sorgeskultur Stabilität erzeugen

Quartier4all Leitbild für ein integratives Zusammenleben in Siedlungen und Quartieren

Die Bevölkerung wächst und wird immer vielfältiger – entsprechend nutzen Menschen die Lebensräume intensiver und diverser. Um die Herausforderungen der zunehmenden sozialen, funktionalen und räumlichen Verdichtung von Quartieren und Siedlungsräumen in ländlichen wie städtischen Gebieten zu meistern, legt **Quartier4all** den Fokus der Entwicklung auf das Zusammenleben der Generationen sowie auf die Integration von Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Biografien.

Die wesentlichen Pfeiler für ein integratives Zusammenleben in Siedlungen und Quartieren sind:

In Netzwerken denken und handeln
Siedlungen und Quartiere sind Teil eines sozialräumlichen Netzwerks. Sie sind eingebettet in einen Kontext und eingebunden in ein Umfeld. **Quartier4all** trägt dem Netzwerkcharakter Rechnung, fördert den Dialog mit Bestehendem und Neuem und unterstützt den steten Austausch mit Akteur:innen im Quartier.

Austausch aktiv fördern
Siedlungen und Quartiere brauchen Austausch. Dieser gelingt mit einer aktiven Kommunikation. **Quartier4all** fördert eine offene und respektvolle Kommunikationskultur und setzt Kommunikationsmittel ein, die Menschen direkt ansprechen und den Dialog ermöglichen.

Begegnungsräume gestalten
Siedlungen und Quartiere leben durch Begegnungen. Begegnungen stärken den sozialen Zusammenhalt und die Entwicklung einer tragfähigen Nachbarschaft. **Quartier4all** unterstützt die bewusste Schaffung von sich ergänzenden qualitätsvollen Innen-, Aussen- und Zwischenräumen. Diese fördern Begegnungen und Kontakte im Alltag und unterstützen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Privatheit und Gemeinschaftlichkeit.

Mit Sorgeskultur Stabilität erzeugen
Siedlungen und Quartiere werden durch tragfähige Nachbarschaften stabil. Tragfähige Nachbarschaften entstehen aber nicht von selbst. Dazu braucht es eine Sorgeskultur, welche Sicherheit bietet und ein möglichst langes Verbleiben in vertrauten Wohnumfeld erlaubt. **Quartier4all** fördert den Aufbau von nachbarschaftlichen Netzwerken und unterstützt die Menschen, zueinander Sorge zu tragen.

Bedürfnisgerechte Siedlungsentwicklung

- autonom / selbstständig
- integriert / sozial eingebunden
- wohnortverbunden
- umsorgt und sicher

> *Kontinuität*

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!